

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

insbesondere für die
Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
 für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
 der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
 Deutscher Wollkämmer und Kammgar Spinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
 LEIPZIG
 Johannis-Allee 18.

Chefredakteur und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Versprech-Anschl.: Amt I, 1058.
 Telegramm-Adresse:
 Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur \mathcal{A} 8.— resp. fl. 5.— 6. W., für die übrigen Länder \mathcal{A} 9.—. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von \mathcal{A} 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und \mathcal{A} 6.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 18), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3847 die Wochenberichte unter No. 5883 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von \mathcal{A} 12.— pro Tausend angenommen.

Gegen das Kammzugtermingeschäft

versendet die Firma H. Cossmann & Sohn in Berlin soeben ein längeres Circular, dessen Tendenz durch den nachstehend wiedergegebenen Schlusspassus gekennzeichnet werden mag:

Aus dem rein speculativen Character, aus dem rein speculativen Zweck des Kammzugterminhandels machen auch einzelne seiner Anhänger kein Hehl. Es wird laut gepriesen, dass durch den Terminhandel im Kammzug „neue Elemente in den Kreis des Gewerbes eingezogen, indem z. B. das Capital die Reportirung des Zeitgeschäftsmaterials aufnahm.“ Wir aber meinen trotz aller Anerkennung der „Freiheit der Bewegung“, dass gegenüber den einschneidenden Nachtheilen, welche aus dem Kammzugterminhandel der Production, dem Waarenhandel wie der Industrie in gleicher Weise erwachsen, beim Kammzug kein Raum für die nackte und brutale Speculation vorhanden ist. Im Gegentheil müssen alle Interessenten sich vereinigen, den Terminhandel und die Börsenspeculation aus diesem Terrain zu verdrängen. Diesbezügliche Bestrebungen sind bereits seitens der Industrie ins Werk gesetzt worden. Zu diesen muss aber eine weitere Action — aller — am Woll- und Zuggeschäft, an Handel und Industrie Theilhabenden hinzutreten. Energische, von allen Factoren unterstützte Maassregeln sind nothwendig, um den von dem Terminhandel verursachten Schaden zu beseitigen.

Wir sind überzeugt, dass die Zahl derer, welche unsere Ansicht theilen, keine geringe ist; aber diese gemeinschaftliche Ueberzeugung gewinnt nur dann Einfluss und Kraft, wenn gemeinschaftliche Bestrebungen zur Beseitigung des Terminhandels gezeitigt werden. Hierzu soll unser Rundschreiben Veranlassung geben. Wir bitten demgemäss alle diejenigen, die im Princip mit unseren Bestrebungen, den Kammzugterminhandel zu unterdrücken, einverstanden sind, uns dies kund thun zu wollen. Wir hoffen auf zahlreiche zustimmende Erklärungen und sind überzeugt, dass ein alsdann zu beschliessendes gemeinschaftliches Vorgehen von Erfolg begleitet sein wird!

Zur Lage der Baumwollspinnerei im Augsburger Bezirk.

Der Jahresbericht pro 1892 der Handels- und Gewerbekammer für Schwaben und Neuburg gedankt in ausführlicher Weise der Verhältnisse der dortigen Baumwollspinnerei. Die Spindelaanzahl der 14 Spinnereien und Spinnwebereien, über welche berichtet wird, hat sich im Jahre 1892 von 586 917 Spindeln auf 589 621 erhöht, von denen im Berichtsjahre durchschnittlich 577 340 Spindeln (um 30 484 mehr als im Vorjahre) im Gange gewesen sind.

Der Jahresbericht führt dann weiter aus, dass an dem Missverhältniss zwischen den Preisen der

Baumwolle und denen der Garne, wie es sich beinahe im ganzen Verlauf des Berichtsjahres herausstellte, nun allerdings die Monstre-Baumwollraten der Jahre 1891/92 und 1892/93 die Hauptschuld tragen, die die Preise des Rohmaterials und, wie es meist zu geschehen pflegt, in noch höherem Maasse die der Garne unter den niedrigsten seit dem Jahre 1848 dagewesenen Stand drückten und eine allgemeine Muthlosigkeit herbeiführten, die schliesslich an jeder Besse rung verzweifeln liess. Dass die Weberei sich, wenigstens theilweise, früher erholte und durchschnittlich bessere Resultate erzielte, als die Spinnerei, sei wohl dem Umstande zuzuschreiben, dass dieselbe ihre Production mehr einschränkte und auch einschränken konnte, als die Spinnerei, und sei es in dieser Hinsicht nur zu bedauern, dass die im Januar vorigen Jahres aufs Neue ins Auge gefasste Productionseinschränkung, für welche sich die Augsburger Spinnereien und Spinnwebereien, zum Theil unter Hintanzetzung des eigenen, wenigstens unmittelbar erkennbaren Vortheils im allgemeinen Interesse ausgesprochen hatten, in den übrigen Industriebezirken nicht die gehoffte und erwünschte Zustimmung fand und deshalb nicht zu Stande kam. Mit Rücksicht auf die noch immer unbefriedigende allgemeine Geschäftslage, die dadurch bedingte verminderte Consumfähigkeit ausgebehrter Volksschichten, welcher eine durch die neueren sächsischen Gründungen ansehnlich vermehrte Production in Garnen gegenübersteht, lasse sich nun wohl von einer wenigstens relativen Ueberproduction in der Spinnerei sprechen, und wird es immerhin noch einige Zeit anstehen, bis sich das Verhältniss zwischen Angebot und Nachfrage wieder ausgeglichen oder zu Gunsten der Spinnerei verändert haben wird.

Dass die deutsche Baumwollspinnerei unter der Reduction der Eingangszölle auf feine Garne in Folge des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages nicht noch mehr gelitten hat, sei wohl nur den Arbeitseinstellungen in den englischen Spinnereibezirken zuzuschreiben, welche im Berichtsjahre zeitweise ca. 15 Mill. Baumwollspindeln ausser Thätigkeit setzten und die Production wesentlich einschränkten. So erwünscht übrigens dieses Ereigniss in gewisser Beziehung sei, so zeige es doch aufs Neue, wie abhängig die Industrie und ihr Gedeihen von den ins Ungeheure entwickelten englischen Verhältnissen sei und wie wünschenswerth ein ergiebiger Schutz dagegen wäre.

Mit Freuden sei es deshalb zu begrüssen, dass es den energischen Anstrengungen der gesammten deutschen Baumwollspinnereien gelungen sei, die von dem preussischen Handelsministerium begünstigten Bestrebungen der niederrheinischen Halbseidenwebereien um Rückvergütung der Eingangszölle auf die von ihnen eingeführten englischen Garne, soweit sie in ihren Fabrikaten wieder zur Ausfuhr gelangen, aufzuhalten, und sei nur zu hoffen, dass in den zur Zeit günstigen Anschauungen der Reichsbehörde nicht ein Umschwung eintrete.

Die seit 1890 angestrebte Ermässigung der Baumwollfrachten ab Bremen und Bremerhaven ist noch immer nicht ins Leben getreten und lässt sich auch zur Zeit noch nicht absehen, wann die ganz ausserhalb der bayerischen Grenzen liegenden Hindernisse,

welche dieser für den Kammerbezirk so wünschenswerthen Maassregel auch heute noch entgegenstehen, endlich überwunden sein werden.

Das Verhältniss zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sei auch im Berichtsjahr im Augsburger Bezirk trotz vielfacher Verhetzungsversuche ein ganz normales und befriedigendes gewesen. Lohnreduktionen haben trotz des verlustbringenden Geschäftsganges nirgends stattgefunden. Dem laufenden Jahre könne im Allgemeinen mit besserem Vertrauen entgegen gesehen werden, so lange nicht ausserordentliche Ereignisse eintreten.

Eine zeitgemässe Anregung.

Kaum ist die Weltausstellung von Chicago eröffnet, so ladet schon Antwerpen zur Beschickung einer neuen Weltausstellung für 1894 ein. Das ist des Guten zu viel. Vermuthlich werden die meisten Industriellen — und zwar nicht nur in Deutschland — diese Einladung kühl bei Seite legen. Es kann zeitweilig als Bedürfniss empfunden werden, die Leistungen und Fortschritte der Industrie entweder durch Landes- oder Weltausstellungen oder aber durch nationale oder internationale Specialausstellungen zur Darstellung zu bringen. Allein die allzu rasche Aufeinanderfolge solcher Veranstaltungen muss schliesslich Erzeuger wie Verbraucher ermüden und zu einer Reaction führen, welche die geschichtliche und culturelle Bedeutung solcher Veranstaltungen stark herabzumindern geeignet ist.

Es erscheint demnach zeitgemäss, wenn die Wiener Handelskammer auf Anregung hervorragender Industrieller beschlossen hat, in Erörterungen darüber einzutreten, ob es nicht möglich wäre, in die Abhaltung von Ausstellungen, mögen dieselben nationale, internationaler oder fachlicher Art sein, ein gewisses System zu bringen und dafür im Wege internationaler Verabredungen eine Art Programm aufzustellen. Es wäre zu wünschen, dass auch die deutschen Handels- und Gewerbekammern sich veranlasst sehen möchten, dieser Frage näher zu treten.

—1.

Vom rumänischen Markt.

In Folge des unverhältnissmässig hohen Zolles für confectionirte Waaren beziehen die Interessenten schon seit längerer Zeit Wirkwaaren, Tücher und selbst Kleider in halbeconfectionirtem Zustande, um dieselben dann in ihren Werkstätten fertigstellen zu lassen. Besonders schwunghaft wird dieses Geschäft von den kleinen Kleiderhändlern betrieben, welche sich gleichzeitig von dem Monopol der grossen Kleiderimporteure zu befreien suchen. Letztere stehen ausschliesslich mit Oesterreich in Verbindung, während Kleiderbestandtheile auch aus Deutschland bezogen werden und von dorthier entsprechendem Angebot in weit grösseren Massen geliefert werden könnten.

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des k. k. Finanz-Ministeriums und des k. k. Ministeriums des Innern vom 1. Juli 1888 [Z. 22.983]).

Allmählich macht auch die junge rumänische Textilindustrie Fortschritte. In Bukarest hat sich die Erzeugung namentlich von Damenwäsche eingebürgert. Wie es heisst, wird die Errichtung von zwei Wirkwaaren-Fabriken geplant. Bekanntlich hat sich in billigen Tuchen für den Heeresbedarf Rumänien vom Auslande bereits unabhängig gemacht und wird von den vier grösseren Tuchfabriken zu Azuga, Neamtz, Bohust und Piatra ausreichend versorgt.

D.

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 18. April.

Auch während der letzten acht Tage hat das Geschäft in fremden Manufacturwaaren nur wenig Leben gezeigt. Das Platzgeschäft war besonders sehr ruhigen Characters, da sich nur wenige Einkäufer von ausserhalb im hiesigen Markte befinden, während locale Händler nur von Mund zu Mund kaufen. Preise haben immer noch eine steigende Tendenz und sind für alle Artikel sehr fest. Das Incasso ist im Ganzen zufriedenstellend gewesen. Von den einzelnen Artikeln erfreuten sich Bänder und Seiden hauptsächlichster Beachtung. Ordres kamen meistens per Post herein und waren dieselben sowohl auf sofortige Lieferung wie auch für den Herbst von gutem Umfang. Sammet- und Satin- und gros grain-Bänder stehen in vorzüglicher Nachfrage seitens der Putz- wie der Manufacturwaarengeschäfte. Seidene Chrystal-Gewebe von Bengalines verkaufen sich besonders gut, während weisse swivel-Effete in brocades einen regelmässigen Absatz haben. Ferner zeigt sich eine mässig grosse Nachfrage für alle bedruckten Sachen. Sammet in heliotrop, myrthe und olive Schattirungen bleiben sehr gesucht, die Läger davon am hiesigen Platze sind aber viel zu klein. Wollenstoffe für Herren gehen nur sehr langsam. Auf Clay Diagonals gehen kleine Ordres ein und ebenso finden Cheviots noch ziemliche Beachtung, aber die Umsätze waren darin ebenfalls nur unbedeutend, selbst für die Entressaison, in welcher wir uns gegenwärtig befinden. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Leipziger Kämmelings-Auction.**

(Mittheilung von Hermann C. Müller.)

Leipzig, 27. April 1893.

In der heute hier stattgefundenen dritten dies-jährigen Kämmelings-Auction waren einschliesslich des Nachtrags insgesamt

ca. 352 000 kg div. Kämmelinge angemeldet,
davon „ 97 000 „ zurückgezogen, demnach
ca. 255 000 kg verkauft.

Die Auswahl liess auch diesmal nichts zu wünschen übrig und insbesondere waren gute australische Qualitäten reichhaltig vertreten. Obschon Käufer weniger zahlreich als sonst erschienen waren, machte sich gleich von vornherein sehr lebhaftige Stimmung geltend, die bis zum Schlusse anhielt. Es bezahlten sich höher: Buenos-Ayres-Kämmelinge 10/15 Pf. per Kilo, australische Kämmelinge 5/10 Pf. per Kilo gegen letzte Auction, während sich Preise für die stark angebotenen crossbreds Genres recht unregelmässig gestalteten.

***Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 29. April Folgendes:

Wolle.

Die Nachfrage war ruhig während der letzten 14 Tage, jedoch bestätigen die allerdings wenig bedeutenden Umsätze die vollen Märzpreise; gegenwärtig erfreuen sich Lammwollen einiger Nachfrage an unserem Markte. — Die Industrieberichte sowohl aus Deutschland wie aus Frankreich sind andauernd günstig und die Londoner Auctionen, welche am 4. Mai schliessen, nehmen unverändert festen Verlauf; in den letzten Tagen macht sich eine gewisse Versteifung der Preise bemerkbar und werden namentlich kleinere Gattungen theuer bezahlt. Der Zugmarkt bleibt ruhig ohne wesentliche Aenderung in den Preisen.

Terminmarkt.

Nach beendeter Mai-Liquidation verharrt der Markt in grösster Ruhe ohne jede Anregung; für den Consum scheinen in den letzten Tagen verschiedene Abschlüsse auf den disponiblen Monat gemacht wor-

den zu sein. Der Markt schliesst in ruhiger jedoch behaupteter Tendenz für Contract B zu folgenden Preisen:

Monat	29. April	15. April	Umsatz
Mai	4,70	4,70	175 000 kg
Juni	4,77 ¹ / ₂	4,80	50 000 „
Juli	4,80	4,82 ¹ / ₂	35 000 „
August	4,82 ¹ / ₂	4,85	— „
September	4,85	4,87 ¹ / ₂	50 000 „
October	4,87 ¹ / ₂	4,90	40 000 „
Novbr.-Decbr.	4,90/92 ¹ / ₂	4,92 ¹ / ₂	110 000 „
Januar	4,95	4,95	70 000 „
Februar-März	4,97 ¹ / ₂ /5--	4,97 ¹ / ₂	—

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				
	Buenos-Ayres	Montevideo	Antwerpen	Ort	Verschleiss
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 29. April 1893	56 273	8818	98 218	5011	515
Durchfahr vom 1. Oct. 1892 bis 29. April 1893	41 824	3251	93 126	4976	155
Verkäufe der Woche	195	58	1	—	—
Platzvorrath am 29. April	8 279	2467	3 080	103	228

*** Zum Geschäftsgang in Roubaix und Toureong.**

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Toureong folgenden Situationsbericht (datirt 29. April):

In der Geschäftslage ist in vergangener Woche kaum eine Aenderung bemerkbar gewesen. Die Umsätze in Wolle sind noch ziemlich beschränkt, Preise behaupten sich aber und die geringen Schwankungen der Termincourse legen Zeugnis ab, dass Eigner zur Nachgiebigkeit nicht entschlossen sind. Im Uebrigen drücken die Vorräthe gar nicht und meldet man ferner eine Minderproduction in Buenos-Ayres. In der Weberei gehen Phantasiestoffe gut und wollen Fabrikan für diese Genres nur Verpflichtungen auf ziemlich entfernte Lieferungszeit eingehen. „Lainages“ liegen anhaltend ziemlich ruhig, in Confectionsstoffen sind dagegen grosse Bestellungen gemacht worden.

Leipzig, 1. Mai. Kammzugterminhandel. Vertrag B. Mai 3,85, Juni 3,92¹/₂, Juli 3,95, August 3,97¹/₂, September 3,97¹/₂, October 3,97¹/₂, November 4,00, December 4,02¹/₂, Januar 4,02¹/₂, Februar 4,02¹/₂. Tagesumsatz: 10 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 29. April. (Monatsbericht der Ständigen Deputation der Woll-Interessenten.) Wolle. Das Geschäft im abgelaufenen Monate gestaltete sich wieder ruhiger. Nach den starken Verkäufen im März schien der Bedarf im Wesentlichen gedeckt zu sein und das Abwarten der Eröffnung der Londoner Auction, am 5. d. Mts., mochte zu einstweiliger Zurückhaltung Veranlassung gegeben haben. Der Beginn der genannten Auction brachte eine durchschnittliche Preissteigerung von ca. 10% gegen Schlusspreise der vorhergegangenen, bei besonders starker Betheiligung seitens Frankreichs. — In Folge dieser Nachrichten war die Frage nach deutschen Wollen seitens inländischer Fabrikanten noch eine gute und es wurden gegen Ende März einige Mark höhere Preise erzielt. Jedoch die Speculation auf dem Terminmarkte für Kammzug, welche der Hausse bereits vorausgeeilt war, drehte sich und schritt zu belangreichen Abgaben; Terminpreise wurden geworfen und dies verfehlte nicht, einen nachtheiligen, wenn auch unberechtigten Einfluss auf das Rohmaterial auszuüben. Der kleine Preisauflschlag für deutsche Wollen ging wieder verloren und das Geschäft erlahmte. Die Umsätze von ca. 4000 Centner Rückenwäsen und ca. 5000 Centner ungewaschene Wollen entfallen zum grossen Theile auf die erste Hälfte des Monats. — Am 4. Mai wird hier eine Auction von ca. 13 000 Centner ungewaschener deutscher Wollen abgehalten. Der Absatz von Colonial-Wollen war in dem verlossenen Monat ebenfalls von geringerer Ausdehnung als im März; es wurden im Ganzen ca. 3000 Ballen, meistens Capwollen, von denen ca. 600 Ballen in öffentlicher Auction am 18. April, verkauft zu Preisen, die unter dem oben dargelegten Einflüssen etwas wichen. Mit dem festeren Verlauf der letzteren Hälfte der zu Ende gehenden Londoner Auctionen hat die Nachfrage bei Abfassung dieses Berichts wieder zugenommen und berechtigt zu der Annahme flotteren Geschäftes zu festen Preisen in der allernächsten Zukunft, da die

Verhältnisse in Fabrikanten- und Spinnerkreisen nach wie vor befriedigend liegen.

Bremen, 29. April. (Mittheilung von C. A. Focke.) Nach Beginn der Auctionen in London, wo Preise zwar den erwarteten Aufschlag zeigten, aber nach Verlauf der ersten Woche eine, wenn auch vorübergehende Abschwächung erfuhren, fiel der lebhaftige Verkehr an unserem Markte merklich ab. — Nach der starken vorhergehenden Versorgung hielten die inländischen Abnehmer zurück, Händler zeigten in Folge dessen wenig Neigung zu grösseren Einkäufen. Da auch Importeure die Lage als gesund und jetzige Preise als steigerungsfähig ansehen, so wurde ein Theil des Angebots zurückgezogen. Preise sind ungefähr dieselben wie Ende März geblieben. — Umsätze des Monats: Total 3558 Ballen.

Antwerpen, 1. Mai. Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B Mai 4,67¹/₂ frs., Juni 4,77¹/₂ frs., Juli 4,80 frs., August 4,82¹/₂ frs., September 4,85 frs., October 4,87¹/₂ frs., November 4,90 frs., December 4,92¹/₂ frs., Januar 4,95 frs., Februar 4,97¹/₂ frs. Umsatz: 20 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Bradford, 27. April. (Bericht von Delius & Co.) Die Stimmung im Woll- u. Garnmarkt bleibt soweit gut. Der Umsatz ist aber merklich geringer als vor 3—4 Wochen; für einzelne neue Ordres bedingten Spinner die höchsten Preise, nur rohe Mohairwolle ist matter, neue Operationen scheinen darin vorläufig sistirt zu sein; für gewöhnliche Wollgarne ist der Bedarf noch regelmässig. Im Waarenfach ist nichts von Belang vorgefallen.

Glasgow, 29. April. Den Wollmarkt belebt eine gute Nachfrage und willige Abnahme der nicht allzu grossen Vorräthe. Bei der günstigen Witterung rechnet man auf eine frühzeitige Schur und baldige reichliche Auswahl.

Leeds, 29. April. Nachdem die Mehrzahl der Käufer zur Ueberzeugung gelangt ist, dass es nicht anders geht, bewilligen sie Preise für Wollwaaren im Verhältniss zu dem Preisstand der Wollen. Gesucht sind bessere Herrenkleiderstoffe, ebenso Tweeds für Knabenanzüge und zum Theil auch Serges. Den Confectionären kommt das milde Wetter zu gut; sie machen in manchen Gegenden ein hübsches Geschäft, nur die ewigen Streiks lassen das Geschäft nicht in vollem Umfang sich entwickeln. Kammgarustoffe erfreuen sich immer noch guten Zuspruchs und lösen annehmbare Preise. Kammgarne gehen etwas schwächer, ohne die Preise zu ändern.

Montevideo, 25. April. (Telegramm der Herren Mallmann & Co., mitgetheilt durch H. Tieman in Antwerpen.) Wir offeriren freibleibend: Ca. 300 B. gute Kammwolle 4,15 frs. = 3,35 Mk., ca. 100 B. Kammwolle für Contract B 4,00 frs. = 3,20—3,25 Mk. zusammengehend. Ca. 150 B. Mittel- bis gute Lammwolle, durchschnittlich Ia Feinheit 3,40 frs. = 2,75 Mk. und erbitten uns eventuelle Höchstgebote. — Markt ruhig, Verkäufer selten zu heutigen Preisen.

Port Elizabeth, 1. April. (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Bei günstigen europäischen Depeschen verkehrte unser Markt zu Anfang dieser Woche in recht thätiger und fester Haltung. Eigner wussten sich die schärfere Competition zu Nutzen zu machen und gelang es denselben, für Grease festere und speciell für Snow whites vielfach eine Avance von ¹/₂ d. auf die vorigen Raten herauszuholen. Wo die gestellten Forderungen nicht zu erreichen waren, hält man zurück, vorziehend, zunächst die Londoner Eröffnungs-Depeschen abzuwarten, und da das Geschäft temporär der Festtage halber ruht, wird sich die Situation bis zum Eintreffen der Londoner Auctionsberichte auch kaum noch ändern.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 28. April.			
1893	1892	1891	1890
3782000 B.	4256000 B.	3179000 B.	2457000 B.

Bremen, 29. April. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Auch in dieser Woche war der Markt schwach bei rückgängiger Tendenz. Notirungen: Upland middling fair 44³/₄ Pf., good middling 42³/₄ Pf., middling 41¹/₂ Pf., low middling 40 Pf., good ord. 38¹/₂ Pf., ordinary 36¹/₂ Pf., Dhollerah good 37 Pf., Oomra good 37¹/₂ Pf., good fair 35 Pf., Bengal fine 38 Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: April 40¹/₂ Pf., Mai 40¹/₂ Pf., Juni 40³/₄ Pf., Juli 41 Pf., August 41¹/₄ Pf., September 41¹/₂ Pf. — Zufgeführt: Diese Woche:

15733 B. dieses Jahr; 381296 B. gleichzeitig 1892; 392152 Ball. Disponirt: Diese Woche: 14543 B. dieses Jahr: 324780 B. gleichzeitig 1892: 362763 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute 180281 B.; gleichzeitig 1892: 156579 B.

Bremen, 1. Mai. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 41,50, desgl. Basis middling per Mai 40,00, per Juni 40,25.

M.-Gladbach, 28. April. Unser Garmarkt ist unverändert. Preise: Trosselwater No. 20r I 66, II 64, III 62 Pfg., do. 16r I 64, II 62, III 60 Pfg., do. 12r I 61, II 59, III 57 Pfg.; do. 10r I 60, II 58, III 56 Pfg. per Pfd. engl., Biberwarps No. 16r 65 Pfg., do. 17r 66 Pfg., do. 20r 69 Pfg. engl. Rohgewicht, Bibercoops No. 1/2r 55-58 Pfg. per Zollpfund, Mules No. 1/2r 56-58 Pfg., do. 20r 65-69 Pfg. per Pfd. engl., Biber 73-80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombre 92 Pfg., Tricot 82 Pfg. per Zollpfund.

Mülhausen i. Els., 26. April. Baumwoll-Tücher und Garne. Rober Calicot 3/4 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 25 1/2-26 1/2 cts., 3/4 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27-28 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 28 1/2-29 1/2 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 30 1/2-31 1/2 cts., 3/4 90 cm für 21 Fäden Einschlag 32 1/2-33 1/2 cts., 3/4 90 cm für 26 Fäden Einschlag 37 1/2-38 1/2 cts., Croisé 8 Cotes 32 1/2-33 1/2 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch. 2,05-2,15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,17 1/2-2,27 1/2 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,10-2,25 frs.

Zürich, 28. April. Heutige Notirungen der Züricher Börse. Corrente bis feste Qualitäten. Garne u. Warpeops: Nr. 20 Louisiana 1,70-1,95 frs., Nr. 30 do. 1,90-2,10 frs., Nr. 38 Calicotgarn 2,05-2,25 frs., Nr. 40 Louisiana 2,10-2,35 frs., Nr. 50 do. 2,50-2,60 frs., Nr. 50 Mako 2,55-2,95 frs., Nr. 60 do. 3,00-3,25 frs., Nr. 70 do. 3,25-3,45 frs., No. 70 do. peignirt 3,45-3,75 frs. - h. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 2,00-2,10 frs., Nr. 60 Louisiana 2,50-2,75 frs., Nr. 70 Mako 2,95-3,15 frs., Nr. 70 Mako peignirt 3,15-3,40 frs., Nr. 120 Mako 5,25-5,55 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,55-5,95 frs. - c. Bündelgarne: per 10 kg. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 8,25-9,25 frs., Nr. 30 do. 9,75-10,50 frs., Nr. 40 do. 10,75-11,50 frs., Nr. 50 do. 11,75-12,50 frs., Nr. 50 Kette Mako 12,25-14,00 frs., Nr. 60 do. 14,50-15,50 frs. - Tücher. per Meter. 80 cm 19/17 38/44 18 1/4-19 cts., 80 cm 16/16 38/44 16 1/4-17 cts., 90 cm 19/21 38/44 24-25 cts. Tendenz: Unverändert.

***Vom Manchester-Markt.**

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 27. April.

Die geringe Verbesserung des Baumwollmarktes, die wir in unserem letzten Bericht meldeten, hat sich als nicht lebensfähig erwiesen; Liverpool ist wieder sehr febrisch und wankelmüthig geworden. Futures haben häufig um 4 bis 5 Punkte innerhalb weniger Stunden geschwankt und Notirungen für Loco-waare haben sich seit voriger Woche alle um ca. 1/2 d. per Pfund reducirt. Die Nachrichten bezüglich der Anpflanzungen in Amerika sind sehr verschiedene und scheinen gerade jetzt nicht viel Aufmerksamkeit für sich in Anspruch zu nehmen; die finanzielle Position ist für den Moment jedenfalls der Hauptfactor. - Hinsichtlich der Garne ist wenig Neues zu melden. Die Geschäfte werden durch die Schwankungen der Rohmaterialpreise aufgehalten. Augenscheinlich sind mehr Ordres am Markt, doch halten die Käufer damit zurück oder sie bieten nur solche Preise, welche zu acceptiren den Spinneern nicht möglich ist. Die Spinner können aus diesem Grunde nicht ihre ganze Production verkaufen und in einigen Fällen beginnen bereits Vorräthe sich anzuhäufen; doch obgleich Producenten sich bereit zeigen, Käufer für Quantitäten entgegenzukommen, wird mit den Preisen für kleine Posten nicht nachgegeben, so dass das effective Geschäft ein sehr beschränktes ist. In 32/2 für Japan ist viel umgesetzt worden und Spinner für diese Nummer sind bis Juni-Juli voll beschäftigt. - Die Lage des Tüchermarktes ist sehr wenig zufriedenstellend; die Depression, welche durch den flauen Stand der Baumwolle verursacht worden ist, hält an. Es ist sehr viel Nachfrage am Marke, doch zu Preisen, welche in der Regel sehr limitirt waren. Das wirklich zu Stande gekommene Geschäft ist also sehr klein gewesen.

Manchester, 28. April. Garne. Tendenz ruhig. 12r Water Taylor 6, 30r Water Taylor 7 1/2, 20r Water Leigh 6 1/2, 30r Water Clayton 7 1/2, 32r Mock Brooke 7 1/2, 40r Mayall 7 3/4, 40r Medio Wilkinson 8 3/4, 32r Warpeops Lees 7 1/2, 36r Warpeops Rowland 8 1/2, 36r Warpeops Wellington 8 1/2, 40r Double Weston 8 1/2, 60r Double courante Qualität 11 1/2, 32" 116 yards 16x16 grey Printers ans 32r/46r 165.

Vom Liverpooler-Baumwollmarkt.

***Liverpool, 28. April.** (Bericht von Lemouins & Co.) In unserem vorigen Berichte erwähnten wir, dass die Krisis in der Hauptsache als beendet anzusehen sei; allerdings hatten wir am Sonnabend noch ein Mal ganz unerwartet einen heftigen Rückschlag, aber wir haben uns von demselben bereits zum Theil erholt. Der Markt ist lange Zeit schwer krank gewesen und der stattgehabte Rückschlag war kaum anders als eine abermalige, hoffentlich aber letzte Convulsion; eine Besserung wird allerdings nur allmählich kommen können, aber für eine solche liegen alle Anzeichen vor. Es sind keine weiteren Falliten vorgekommen und die Thatsache, dass trotz der denkbar schlechtesten Märkte für disponible Waare Preise seit Anfang voriger Woche bis heute nur wenige Punkte gedrückt werden konnten, spricht für eine merklich zunehmende Befestigung der Stimmung. Preise sind tief unter das Niveau gefallen, welches die Situation des Artikels irgendwie rechtfertigen konnte, und mit ziemlicher Sicherheit kann nunmehr erwartet werden, dass sie für den Rest der Saison, selbstverständlich mit den unvermeidlichen Fluctuationen, eine im Ganzen anziehende Richtung annehmen werden. So gering das Geschäft in Manchester auch in den letzten Wochen war, nach den zuverlässigsten Nachrichten liegen in fast allen Branchen sehr bedeutende Aufträge vor, mit deren Ausführung nur gezögert wird, bis Liverpool definitiv die letzten Reste der Krisis abgeschüttelt hat. Dann erwarten wir auch eine längere Periode lebhafter Märkte hier, denn die Vorräthe unserer Spinner haben sich seit Beendigung des Streiks um fast 90 000 Ballen verringert und es kann nur noch eine Frage von kurzer Zeit sein, wann unsere Spinner anfangen müssen, sich ausgiebig an unserem Markt zu decken. Wenige Wochen grösserer Ablieferungen an die Spinner werden aber genügen, um die Position in einem ganz anderen Lichte erscheinen zu lassen, als sie bisher angesehen wurde, denn unter dem Eindrucke der beispiellosen Panik fanden auch die kühlestn Berechnungen und Raisonnements nicht die geringste Beachtung. Amerika hat inzwischen einen grossen Theil seines Vorraths abgestossen, und wenn nur erst die finanziellen Verhältnisse an den Hauptplätzen der Staaten eine Besserung erfahren haben, wozu gegründete Aussicht vorhanden zu sein scheint, so wird der Rest der Ernte auch in festere Hände übergehen. Damit wird der grosse Druck auf den hiesigen Markt aufhören, welcher in einem so hohen Grade zu der Demoralisation desselben im verflossenen Monate beigetragen hat. Zugleich kann von einer ferneren wesentlichen Pression durch Liquidation grosser Hansse-Positionen nicht mehr die Rede sein, denn es ist bereits so enorm viel liquidirt worden, dass das eigentliche Speculations-Interesse im Markte auf ein Minimum reducirt worden ist. Wir lassen hierbei einstweilen die Erntennachrichten ganz aus dem Spiele; die Berichte über die Anpflanzungen lautes bis jetzt durchaus nicht günstig, es wird nicht allein über zu grosse Dürre geklagt, sondern auch über die schlechte Qualität und das geringe Quantum an Saat, welcher letztere Umstand sehr bedenklich werden kann, wenn es sich in grösseren Districten, wie so häufig, um Nachsaat handeln sollte. Jede ungünstige Nachricht über die Ernte würde aber in diesem Sommer doppelten Eindruck machen, da es kaum eines Nachweises bedarf, um zu zeigen, dass wir eine grosse Ernte, sagen wir von mindestens 8 Millionen Ballen, nothwendig haben müssen, um mit der Consumption Schritt zu halten und eine ganz wesentliche Preissteigerung zu verhüten. Wir schliessen heute sehr ruhig für middling Amerikanische (L. M. C.) April-Mai 4 1/2 d.; Mai-Juni 4 1/2 d.; Juni-Juli 4 1/2 d.; Juli-August 4 1/2 d.; August-September 4 1/2 d.; September-October 4 1/2 d.; October-November 4 1/2 d.; November-December 4 1/2 d.

Liverpool, 28. April. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	34 000	53 000
desgl. von amerikanischer	30 000	48 000
„ für Speculation	1 000	1 000
„ für Export	1 000	2 000
„ für wirkl. Consum	28 000	45 000
„ unmittelb. ex. Schiff	53 000	50 000
wirklicher Export	4 000	6 000
Import der Woche	68 000	41 000
davon amerikanische	62 000	29 000
Vorrath	1 586 000	1 575 000
davon amerikanische	1 358 000	1 346 000
schwimmend nach Grossbrit.	98 000	117 000
davon amerikanische	80 000	100 000

Liverpool, 27. April. Baumwolle. Letzte officiële Notirungen. American middling 4 1/2, Egyptian brown good fair 4 1/2, Dhollerah good 3 1/2, Oomra good 3 1/2, Bengal fine 3 1/2.

Liverpool, 1. Mai. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 7000 B. Tendenz: ruhig. Import 9000 Bl. Zweites Telegramm. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Rahig. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 4 1/2, Käufer. Juli-August 4 1/2, do., September-October 4 1/2, do., November-December 4 1/2, d. Werth.

***Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

***New-York, 25. April.**

Während der jüngsten acht Tage machte die fallende Bewegung der letzten Zeit auf dem Baumwollmarkt wieder einmal lebhafteren Schwankungen Platz, und die Notirungen weisen als Resultat derselben per Saldo kleine Gewinne auf. Der Grundton blieb aber nichtsdestoweniger ein äusserst schwacher. Die Einflüsse, unter denen die Notirungen im Augenblick fast allein stehen, sind die Nachrichten aus Liverpool und die so ungemein lebhaften Verkäufe des Südens. Von den Wetterberichten nimmt man vorläufig noch verhältnissmässig wenig Notiz. Das Angebot aus dem Süden lässt sich nur darauf zurückführen, dass die Pflanzler in der Erwartung einer kommenden grossen Ernte es für gerathen halten, zu den gegenwärtigen Preisen schleunigst zu verkaufen, was sie noch besitzen, und es übersteigt daher das Angebot unter solchen Umständen die Nachfrage. Es machte sich das während der letzten acht Tage weniger fühlbar als kurz zuvor, da die Spinner die Notirungen für annehmbar zu halten schienen und endlich wieder einmal aus ihrer Reserve heraustreten. In Folge dessen zogen die Preise verschiedentlich in einigem Umfange an, was jedoch stets zu sofortigen zahlreichen Realisirungen und rückläufigen Bewegungen führte. Loco-waare allein lag permanent nach unten. Die Speculation hat gegenwärtig wenig oder gar keine Meinung für den Artikel und wird solche auch nicht eher wiedergewinnen, als bis irgend ein Ereigniss den Drang nach Verkäufen hemmt. Ob dazu ungünstige Ernteberichte oder grösserer Consum-begehr nöthig sind oder ob beide Einflüsse zusammen wirken müssen, werden wir bald sehen. Die Terminpreise gewannen per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: April und Juli je 5, Mai 2, Juni 4, August 7, September 10, October und November 14, December 17 und Januar 18 Punkte.

Termin-	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Schlusspreise					
17. April:	7,46	7,50	7,58	7,66	7,71
24. April:	7,51	7,52	7,62	7,71	7,78
Termin-	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.
Schlusspreise					
17. April:	7,72	7,73	7,78	7,82	7,88
24. April:	7,82	7,87	7,92	7,99	8,06

Wochenumsatz: 1 166 000 Bl. gegen 1 291 000 B. in der Vorwoche, also in dieser Woche 125 000 Ballen weniger.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 21. April	4 654 700	6 650 000	6 497 000
Export nach England	1 897 000	2 902 000	2 889 000
do. n. dem Continent	1 702 000	2 208 000	2 256 000
Läger	589 000	858 000	527 000
Im Innern	271 000	288 000	226 000

New-York, 28. April. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 28. April, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	4 760 000 B.	6 740 000 B.
Netto über Land	759 000 „	1 123 000 „
Südlicher Verbrauch	528 000 „	494 000 „
Inländische Plätze	152 000 „	246 000 „
Total in Sicht 28. April	6 199 000 B.	8 603 000 B.
InSicht gebracht während der Woche	43 000 „	59 000 „

Von Spinneern im Norden genommen bis heute: 1 527 000 Ballen.

New-York, 28. April. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 46 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 44 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 25 000 Ballen, Vorrath 653 000 Ballen.

New-York, 28. April. Wochenbericht des „Chronicle“: In vielen Theilen sind sehr wohlthätige Regen gefallen, wo das Fehlen von Regen die Entwicklung der Baumwollpflanzen aufgehalten hatte. Die Temperatur war im nördlichen Baumwollgebiet ziemlich ungünstig; in einigen Abschnitten von Arkansas und

Tennessee ist Schaden durch Frost geschehen. Die gegenwärtigen Aussichten in Texas sind sehr erfreulich. Der Wasserstand bei Memphis ist 2 Zoll unter Gefahrlinie.

New-York, 29. April. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Erniedrigung von 9—13 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 8000 B. geschätzt. Notirungen: Mai 7,38, Juli 7,55, September 7,65, December 7,81.

New-Orleans, 28. April. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per April 7,20, Mai 7,23, Juni 7,24, Juli 7,31, August 7,38, September 7,42, October 7,46, November 7,50, December 7,56, Januar 7,66.

Bombay, 27. April. Markt matt, Preise zeigen weichende Tendenz.

Seide und Seidenwaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

*Lyon, 29. April 1893.

Unser Geschäftsgang übertrumpft die höchsten Erwartungen; der Bedarf wächst täglich, die eingelaufenen Herbstaufträge zwingen zu neuen Einkäufen von Rohseide, die Vorräthe schmelzen zusammen und die Preise steigen fortwährend. Ueber die Ernteaussichten lässt sich noch nichts Bestimmtes sagen. In Frankreich erwartet man sie frühzeitig, in der Levante und in Italien scheint sie zurückzubleiben. — Die Conditionanstalt hat in der Zeit vom 20. bis 26. April 134 256 Kg. übernommen gegenüber 104 127 Kg. in derselben Woche des Jahres 1892. — Man zahlte u. A.: Grège Cévennes 1er ordre 11/13 frs. 78, Syrie extra 9/11 frs. 81, Brousse 2er ordre 11/13 frs. 69, Organsin France 1er ordre 20/24 frs. 88, Syrie 2er ordre 18/20 frs. 84, Japon fil. 2er ordre 20/24 frs. 80, Canton fil. 20/22 frs. 66, Trame Japon fil. t. c. 2er ordre 22/24 frs. 71, China-Ouvrées erzielt: 60 frs. für Trame t. c. 1er ordre 36/40, und frs. 61 für Organsin t. c. 2er ordre 36/40.

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

*Mailand, 29. April.

Dadurch dass sich in dieser Woche die Speculation vom Markte zurückzog, lenkte das hiesige Geschäft in etwas ruhigere Bahnen. Die Nachfrage von Seiten des Consums blieb eine lebhaft und trieb auch in dieser Woche die Preise um weitere 1—2 Lire in die Höhe. Immer lebhafter wird das Interesse, welches sich für asiatische Seiden geltend macht, besonders waren Chinas sehr gefragt und gewannen einige Lire im Preise. Man notirt heute: China Org. 30/42 a. t. c. it. Lire 58—59, China Tramen 36/40 a. t. c. it. L. 56—57, China Tramen 42/48 a. t. c. it. L. 53/54. — Endlich fiel gestern etwas Regen und ist zu hoffen, dass dieser Witterungswechsel ein nachhaltiger bleibt, und dadurch dem Betriebe in den Zwirnereien wenigstens zum Theil wieder aufgeholfen wird. Die Seidenwürmchen sind bereits theilweise ausgekrochen und werden im Laufe der nächsten Woche wohl alle an die Bauern ausgeliefert werden. Das Laub der Maulbeerbäume fährt fort sich gut zu entwickeln und wird der Regen noch dazu beitragen, sein Wachstum zu beschleunigen. Frische Cocons werden zu 5,80 bis 6 Lire unterhandelt. Deutschland 3 Monat 127,50. Check Paris 104,35.

Crefeld, 1. Mai. Der Seidenwaren-Markt bietet gegenwärtig keine Seiten, welche besondere Beachtung verdienen. In allen Zweigen des Geschäftes ist es wesentlich ruhiger geworden, und man rechnet überall mit dem Schluss der Geschäftszeit. Der Zwischenhandel bezieht sich im Grossen und Ganzen wenig, den schon getroffenen Verfügungen für das Herbstgeschäft aus Anlass des Seiden-Aufschlags deren weitere folgen zu lassen und zieht sich vor den höheren Forderungen der Fabrik zurück. Die Zwischenhändler, namentlich diejenigen, welche das Mäntel-Gewerbe versorgen, befürchten, dass in Folge der erhöhten Waarenpreise der Verbrauch von billigeren Seidenstoffen wegfallen könne, indem man an deren Stelle baumwollene und überhaupt geringwerthigere Stoffe einzuführen geneigt sei. Diese Möglichkeit ist freilich nicht ausgeschlossen; allein in Sachen der Mode spielt die Preisfrage erfahrungsgemäss eine Nebenrolle. Von grösserem Einfluss auf

den Verbrauch ist dagegen unstrittig die Frage, ob der begonnene Aufschwung im Erwerbleben nicht etwa durch die in Folge der Dürre drohende Missernte gestört wird. Im Stoff-Gewerbe drängen sich neue Aufträge nicht; doch ist für die ersten Wochen und Monate einwillig genügend Beschäftigung vorhanden. Im Cravattenstoff-Gewerbe ist es stiller geworden, da die Besteller namentlich vor den erhöhten Forderungen für Ergänzungs-Aufträge zurückschrecken. Auf halbseidene Garniturstoffe zum Ersatz für die leichten reinseidenen hat die Fabrik dagegen ausnützlich Bestellungen auf Lieferung. Ueber die Geschäftslage im Sammet- und Plüsch-Gewerbe ist nichts Neues anzuführen; dieselbe ist ausgezeichnet für alle glatten Artikel, Sammetbänder nicht ausgeschlossen.

Zürich, 29. April. Rohseide. Das Geschäft war in dieser Woche ziemlich leblos, da die Speculation zu kaufen aufgehört hat und der Consum zu den hohen Preisen ferne bleibt. Dieselben halten sich dennoch sehr fest, was keine Organzin anbelangt, während für Grègen leichte Concessionen erhältlich waren. Wie zu erwarten stand, hört man fast aus allen Gegenden, dass mehr Samen ausgelegt worden ist. Das Ausschlüpfen desselben scheint überall von statten gegangen zu sein, wie man auch über den Stand der Maulbeerbäume nichts Ungünstiges hört. (N. Z. Z.)

Zürich, 29. April. Seidenwaren. Die Neue Zürcher Ztg. meldet: Das Geschäft bleibt fortwährend belebt, insoweit es sich um Nachfrage nach von der Mode begünstigten Artikeln handelt; für den Augenblick sind Ombrés der gefragteste und weitaus am besten bezahlte. In Rohseide ist es bedeutend ruhiger geworden.

Lyon, 26. April. Seidenstoffe. Auf unserem Markte sind momentan nur wenige Käufer anwesend, und sind aus diesem Grunde die Lagerverkäufe limitirt. Dagegen gehen feste Aufträge auf Lieferung regelmässig ein und sichern den meisten Stühlen der Hand- sowie der mechanischen Weberei die Arbeit für die nächste Zeit. Von der Mode begünstigt sind fortwährend Satin Duehese, ganzseidene Armures, tramé laine Artikel, Pongées, Côtelés, schwarze sowie farbige Damas, und in vereinzelt Fällen schön gemusterte Façonnes. Doubleure teint en pièce, sowie Serge haben ebenfalls eine verbesserte Nachfrage. Dagegen sind Stoffe, welche im Orient Absatz finden, wie Brocatelles, Satin rayé, Cachemiriennes etc. mehr oder weniger vernachlässigt. (F. Z.)

Lyon, 27. April. Sammete und Bänder. Von der Lage des hiesigen Sammetmarktes können wir nur günstiges berichten. Die Ordres, welche hereinkommen, sind bedeutend und beziehen sich sowohl auf ganzseidene Waare in uni und ombré, glatt, gestreift und façonnirt, als auch auf Schappewaare. Genres, welche im Orient Abnahme finden, wie billige gestreifte und façonnirte Sammete, sowie Peluches sind nur in ganz limitirten Quantitäten verlangt, da die Verschiffungszeit vorüber ist. — Auf dem Bändermarkte sind Genres wie Satin uni, Failles, Moirés, Bengalines etc. in mässigen Quantitäten verlangt, die Notirungen sind sehr fest. (C. Z.)

Shanghai, 25. April. Rohseide. Markt fest. Tsantles Nr. 4 Best Cops 485 Taels, Nr. 5 Ordinaire 370 Taels. Verkäufe seit Saisonbeginn 75 250 Bil., hiervon für die Ausfuhr 58 500 Bil. Unverkauft lagern, einschliesslich 300 Bil. Tussah-Seide, 2500 Bil. — Wechselcours auf London 3 sh. 10 1/2 d.

Yokohama, 25. April. Rohseide. Preise höher. Vorkommendes wird sofort aufgekauft.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaren-Markte:

Armentières, 28. April. Einheimische Flächse. Die Marktlage hat sich nicht verändert, denn die Zufuhr ist so viel wie Null. Russische Flächse gewinnen wieder an Bedeutung. Garne. Die Nachfrage und der Umsatz gestalten sich sehr lebhaft bei aufrecht gehaltenen Preisen. Leinenwaren. Die todte Saison hat begonnen. Der Verkauf geht sehr schwach und steht in keinem Verhältniss zum Geschäftsgang der letzten 2 Monate.

Lille, 28. April. Einheimische Flächse ohne Bericht, also ohne Geschäft. Garne. Die Nachfrage sammt Preisen ist in dieser Woche wieder gestiegen für feine Garne und Trockenspinne, für andere Sorten blieben die Preise unverändert. Die Spinner verhalten sich sehr reservirt. Leinenwaren. In Anbetracht der Jahreszeit kann man sich über den Umsatz nicht beklagen.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaren-Markte:

Grammont, 27. April. Rober Flachs 1,13 frs. per kg.

Gent, 29. April. Flächse. Die Marktlage bleibt unverändert, doch ohne jeden Umsatz. Garne werden flott am Platze gekauft, auch liegen noch genug alte Ordres vor. Die Spinner rechnen schon mit der trockenen Witterung, weil sie der neuen Ernte schaden könnte, und halten zih an ihren Preisen. Leinenwaren. Die Nachfrage ist etwas zurückgetreten, doch geht immer noch ein regelmässiges Geschäft.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 28. April Folgendes: Russische Flachswaren für Verschiffung: Auf die in unserem letzten Berichte erwähnte Erhöhung im Petersburger Course folgte ein kleiner Rückschlag nach unten, und der heutige Preis ist 95,55, gleich 25 1/2 d. — Die Jahreszeit ist sehr zurück in Nordrussland und vom Frühlinge ist noch wenig zu merken, so dass das Säen des Flachses länger als sonst verschoben werden muss. Die Schifffahrt zu Riga, Pernau und Reval ist immer noch geschlossen, doch werden sich diese Häfen, wie man erwartet, alle im Laufe der nächsten Woche öffnen. Die Zufuhren nach den Binnenmärkten waren ganz unbedeutend, und der Umsatz beschränkte sich zumeist auf Posten, die die Händler auf dem Lande zurückbehalten hatten. Die Ausfuhr mussten dafür in vielen Fällen einen weiteren Aufschlag zahlen. Zu Petersburg wurde bei steigender Richtung der Preise ziemlich viel verkauft. Das Geschäft würde aber beträchtlich grösser gewesen sein, hätten die Händler ihre Preise für die am meisten begehrten Sorten nicht um 1—2 Rubel das Berkowitz erhöht. Einige Ausfuhrhäuser, die unverkaufte Posten besaßen, liessen sich bewegen, sie zu den besseren Preisen abzugeben und etwas weniger anzunehmen, als die Händler verlangten. — In den verbrauchenden Ländern mehrte sich der Begeh sehr, zumal von französischen Spinnern, die durch die ungünstigen Aussichten des jungen Flachses in Westeuropa veranlasst wurden, flott zu kaufen. Die dieswöchigen Abschlüsse waren ziemlich umfangreich. Bei dem französischen Geschäft lassen die aus Lille gemeldeten Verkäufe nicht annähernd auf die tatsächlich ungesetzte Menge schliessen. Die Stimmung der Preise war überall zu Gunsten der Verkäufer. Während einige Sorten aber nicht als wirklich theurer bezeichnet werden können, wurden andere zu einem entschiedenen Aufschlage verkauft.

Hamburg, 27. April. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Londoner Markt: Die feste Tendenz der Vorwoche hat sich auch auf die laufende Berichtsperiode übertragen, obgleich die Nachfrage von Seiten des Consums namentlich in den letzten Tagen wieder nachgelassen hat. Der Calcutta-Markt blieb bei schwachem Angebot sehr fest und notirt für erste Marken, wie RBZ, MZ und gleichwerthige 12 Lstrl. 10 sh. cif London, 12 Lstrl. 13 sh 9 d. cif Hamburg April-Mai Abladung. Die Umsätze beziffern sich auf ca. 7500 B. ex Dock und ca. 14 000 B. schwimmend und auf Abladung. Ausserdem haben am Londoner Markt mehrere Partien (schwimmend wie auf Abladung) die Hand gewechselt.

Bielefeld, 28. April. (Gesamttbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Rohs und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Gegen die Vorwoche keine Veränderung.

Trautenau, 26. April. Der Verkehr war ein animirt und es wurde auf Grundlage von fl. 33/35 für 40r Line und fl. 35/37 für 20r Towgarn gehandelt. — Flachs ist gut gefragt und beharren Eigner auf sehr festen Preisen. Man zahlt für 1. Sorten inländischer Waare fl. 41—46 per 100 Kilo.

Trautenau, 1. Mai. Telegramm. Der Garnmarkt zeigte auf stetigen Begeh lebhaft Tendenz, die Preise hielten sich unverändert fest. (F. Z.)

London, 26. April. Hanf. In Versteigerung waren die Gebote 20 sh. niedriger; es wurde sehr wenig auf Grundlage von 23 Lstrl. 10 sh. für fair Mauritius gehandelt. Manila vorr. 27 Lstrl. 5 sh. Jute wiederum fester.

London, 29. April. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Während der ganzen Woche ist der Markt stetig steigend gewesen. Die bezahlten Preise zeigen einen Aufschlag von 10 sh. per ton für entfernte Parthien und solche für Verschiffung und 5 sh. per ton für Platz und nahe zur Hand-Parthien. Der Calcutta-Markt ist 15 sh. per ton in den beiden letzten Tagen gestiegen und neues Geschäft ist ganz undurchführbar. Die Zufuhren

sind sehr klein und die Saison ist practisch vorbei; es wird gemeldet, dass die Aussichten der neuen Ernte ungünstig seien. Wir schätzen das Platzgeschäft in diesem Markte auf 4000 Ballen. Das „Ankunftsgeschäft“ taxiren wir auf 35 000 Ballen. — Der Markt schliesst sehr fest. Die „Anmeldungen“ für April sind als 48 000 Ballen gemeldet worden.

Dundee, 26. April. Flach. Man spricht hier von einem weiteren Steigen der Preise für einige russische Sorten, sowie davon, dass die französische Ernte in Folge des Regenmangels leiden werde, in dem werden diese Gerüchte mit der nöthigen Vorsicht aufgenommen. Inzwischen wird fast nichts gemacht; in greifbarer Waare werden nur wenige Posten gekauft, auf Lieferung sind die Abschlüsse gleich Null. Jute. Die Haltung in London und Calcutta ist fest, bleibt aber ohne merklichen Einfluss auf die Käufer. Garne. Flach- und Tow-Sorten sind fest und ruhig. Augenblicklich ist das Geschäft ganz still. Jutegarne sind etwas fester. Warps wurden zu 1 sh. 3¹/₂ d. bis 1 sh. 4 d. für mittlere 8 Pfd. begeben und Cops kosten 1 sh. 2¹/₂ d. bis 1 sh. 2¹/₂ d. für 8 Pfd. Schwerere Sorten sind unverändert. Jutewaren. In Hessians wurde auf Grundlage von 1¹⁷/₂₄—¹⁵/₂₄ d. ein ziemlich bedeutendes Geschäft gemacht, in leichter Waare zu 1¹/₂ d. Der nominelle Preis ist 1¹/₂ d. für 10¹/₂ Unz. 40 inch., doch kann man noch zu obigen Preisen kaufen. Sacking, Bagging u. s. w. ruhig und unverändert.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldungen von Patenten. 24. April 1893.

25. Sch. 8307. Verfahren und französischer Rundwerkstuhl zur Herstellung farbiger Pressmusterwaare. — Jacques Schiesser in Radolfzell am Bodensee. 24. September 1892.

1. Mai 1893.

8. C. 4372. Maschine zum Auftragen von Appreturmasse auf Gewebe. — Ernst Camphausen in Crefeld, Weberstr. 77. 7. December 1892; — P. 5994. Die Anwendung von Zuckerverbindungen des Aluminiums, Eisens oder Chroms als Beizmittel beim Färben und Drucken. — Robert Henry Pickles in Marple, Chester, England; Vertreter: C. Fehlert & G. Loubier in Berlin NW., Dorotheenstr. 32. 9. November 1892; — Sch. 8675. Vorrichtung zum Spannen und Strecken von Geweben, Leder und dergl., welche gleichzeitig als Arbeitstisch benutzt werden kann. — Rud. Schmidt in Dresden. 13. März 1893. — 76. D. 5326. Maschine zum Hecheln von Flach, Hanf, Werg, Chinagrass und dergl. und zum Kämmen von Wolle, Seide und dergl. — Georg Edmund Donisthorpe in London, Oat Lane 12, und Taylor Burrows in London, Upper Kensington Lane 38; Vertreter: Hugo und Wilhelm Pataky in Berlin NW., Laisenstr. 25. 22. August 1892. — 86. Sch. 8656. Mechanischer Broschirwebstuhl. — Herm. Schroers in Crefeld. 7. März 1893.

Löschungen von Patenten. 27. April 1893.

a. in Folge Nichtzahlung der Gebühren.

8. No. 52 989. Scheermaschine mit umlaufendem Bandmesser. — 25. No. 25 203. Drahtflechtmaschine. — 86. No. 30 709. Vorrichtung zur Hervorbringung und Erhaltung einer gleichmässigen Spannung der Flor- und Grundketten bei Doppelsammet-Kraftstählen.

b. in Folge Verzichts.

25. No. 50 763. Lamb'sche Strickmaschine für unterlegte Farbmuster (Buntmuster-Strickmaschine).

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

76. No. 13 004. Fadenführer mit gerader Anlagefläche da, wo sich die Fäden führen. Carl Hamel in Chemnitz. 24. März 1893. — H. 1271.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Barmen. H. Hüttenhoff, Bandfabrik. — Berlin C., Bischofstr. 2/3. J. Saalfeld, Tricotagen-, Strumpf- und Phantasiewaarenfabrik. — Braunschweig. Müller & Weiss, Garn- u. Bandhandlung. — Breslau. Wiener Corset-Manufactur Regina Lewin. — Cottbus. Richard Rottka, Tuchfabrik. — Elberfeld. Stühr & Kubier,

Fabrikations- u. Exportgeschäft baumwollener, halbseidener und seidener Bänder; Heinrich Schwenner, Posamentirer. — Hamburg, Knochenhauerstr. 5. Ernst Rambow, Möbelstoff-Engros- und Exportgeschäft. — Ingolstadt. Louis Lissberger, Schnittwaarengeschäft. — Meiningen. S. & A. Bernstein, Leinen- und Baumwollwaarenfabrik. — Murrhardt bei Backnang i. Württ. Albert Off, mechanische Strumpfstrikerei. — Mussbach bei Frankenthal (Bayr. Pfalz). Joseph Stein Söhne, Schnittwaarengeschäft. — Plauen i. V. Schneider & Zierold, Weisswaarenfabrik. — Pössa-neck i. Thrg. Franz Kambach, Flanellfabrik. — Rehna (Mecklbg.-Schwerin). Gebrüder Gammelin, Tuchfabrik. — Schmiedeberg (Bez. Halle a. S.). Gebrüder Reichert, Baumwollweberei. — Schorndorf i. Württ. Wilhelm Layh Heier, Maiers Nachfolger, Weiss- und Wollwaarenhandlung. — Stuttgart. Kath. Remppis We., geb. Gehrung, vorm. J. J. Gehrung, Leinwand- und Baumwollwaarenhandlung. — Wilthen i. Sachsen. Ernst Fritsche, Scheuertuchfabrik. — Zittau i. S. Carl Demuth, Spinneri.

Oesterreich-Ungarn.

Kratzau i. Böhmen. Maco-Spinnerei Cichorius & Co., Commanditgesellschaft; persönlich haftender Gesellschafter ist Theodor Cichorius. — Reichenberg (Böhmen). Rosenzweig & Pohl, Manufacturwaarenhandlung und Cravattenerzeugung. — Roth-Kosteletz. Leop. Eisenmann, Leinen- und Baumwollweberei. — Tiefenbach bei Dobersberg, N.-Oesterr. Rudolf Hauser, Zwirn- und Webwaarenfabrik.

Zahlungs-Einstellungen.

Concurs-Eröffnungen.

Deutschland.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in (:) angegeben.)

Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 43. Ludwig Gundermann, Knopf- und Bordenhandlung (10. 6. 93). — Crimmitschau. H. Jul. Kiesling, Buckskinfabrik (13. 5. 93). — Labischin. Carl Wendland, Tuchschneiderei (24. 5. 93). — Luckenwalde. Wilhelm Fleischer, Tuchmacher (5. 6. 93). — Schönau, A.-Ger. Chemnitz. Amalie Auguste Martin, Schnittwaarenhandlung (24. 5. 93). — Stettin. M. Cohn, Strumpfwaaren- und Tricotagengeschäft (30. 5. 93). —

Die Berliner Herren-Confectionsfirma Hermann Kabyllinski sen. ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Verbindlichkeiten betragen 150 000 Mk. — Die Manufacturwaaren-Firma Gebr. Scholle in Berlin bestrebt sich, eine ausssergerichtliche Liquidation zu erlangen. Die Verbindlichkeiten sollen 800 000 Mk. betragen. Es wird ein Vergleich in Höhe von 60 Procent angeboten.

Oesterreich-Ungarn.

Die Tuchfirma Siegmund Katz und die Wirkwaarenfirma M. Karfunkelstein in Budapest stellten ihre Zahlungen ein; die Passiven jeder Firma betragen ca. 75 000 fl. — In Kikinda fallirte die Modewaarenfirma David Weber mit ca. 40 000 fl. — Die vor Kurzem insolvent gewordene Manufacturwaarenfirma Rosenberg & Spitzer in Wien hat um die Eröffnung des Concurses nachgesucht.

Russland.

Die bedeutende Woll- und Baumwollen-Firma J. Jacobsohn in Nischny-Nowgorod hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen gross sein.

England.

Die Baumwollenfirma Clark & Co. in Liverpool hat die Zahlungen eingestellt.

Submissionskalender.

23. Mai. Kriegs-Ministerium in Budapest. Lieferung von 14 200 m Zeltleinwand, 36 600 m Zeltleinwand. Die Vertretung des Bewerbers am Platze durch einen Privat-Agenten ist erforderlich.

Was giebt's Neues?

Auszeichnungen. Dem Vorsitzenden der Handelskammer zu Plauen i. V., Kaufmann und Fabrikbesitzer A. Georgi zu Mylau, sowie dem Vorsitzenden der Handelskammer zu Leipzig, Kaufmann und Königl. Bayerischen Generalkonsul K. A. Thieme, ist Titel und Rang als Geheimer Kommerzienrath verliehen worden.

Jubiläum. Am 17. April er. feierte der Scheermeister August Thormann sein 25jähriges Arbeiter-Jubiläum bei der Firma Focke & Lubold in Gera R. j. L.

Fabrikvergrößerungen und Errichtung. Die Fabrik von Gebr. Pfeifer in Weida wird gegenwärtig durch Errichtung zweier langer 3stöckiger Flügelbauten, sowie Anbau der Sheds zur Aufnahme von Vorbereitungsmaschinen und Einrichtung electriccher Lichtenanlage bedeutend vergrössert. — Die Firma Kühne & Söhne in Görkau (Böhmen) vergrössert den bereits vorhandenen Shedbau um 12 000 Spindeln, die im Laufe dieses Sommers zur Aufstellung gelangen. Die Maschinen liefern die Firmen Asa Lees & Co. Ltd., Oldham; Brooks & Doxey, Manchester und John Hetherington & Sons Ltd., Manchester. — Eine neue Leinenweberei wird in Triebach i. Els. errichtet, und zwar wird das dem Herrn Thomas in Markirch gehörige Fabrikgebäude hierfür eingerichtet werden. Die Leitung der Weberei übernimmt Herr Collin, der bisherige Director der Thomas'schen Fabrik.

Brände. Am 25. April brannte in Neundorf die Herrn W. G. Swoboda aus Reichenberg (Böhmen) gehörige Baumwollspinnerei vollständig nieder. Das Maschinen- und Lagerhaus blieben von dem Feuer verschont. — Ende der vergangenen Woche ist die Spinnerei I der Spinnerei u. Weberei Hüttenheim-Benfeld abgebrannt. Der zweite Theil der Spinnerei arbeitet Tag und Nacht weiter, wofür von der Kreisdirection Strassburg bereits die Bewilligung erteilt worden ist. Der restirende Garbedarf für die Weberei wurde sofort anderweitig gedeckt. Die Fabrikation wird deshalb keinerlei Unterbrechung erleiden. — In Thaon, in den Vogesen, ist eine 1800 Arbeiter beschäftigende Färberei und Wäscherei abgebrannt. Der Schaden wird auf 2 Millionen Francs geschätzt.

Berliner Wollmarkt. Der diesjährige Berliner Wollmarkt wird in den Tagen vom 19. bis 21. Juni auf dem Terrain der Berliner Lagerhof-Actien-Gesellschaft abgehalten werden.

Geschäftsveränderungen. Aus der Firma Reinhardt & Pippig in Reichenbach i. V. ist Herr Carl Gottlob Pippig ausgeschieden. Der nunmehrige Inhaber der Firma führt das Geschäft der zehnerigen Handelsgesellschaft unter der Firma J. Reinhardt fort. — Das Handelsgeschäft unter der Firma F. Kallenbach (Tuchfabrik) in Luckenwalde ist mit dem Firmenrechte auf die Herren Bernhard und Ferdinand Kallenbach jun. übergegangen. — Herr Richard Krüger ist in Folge Ablebens aus der Firma Gebrüder Krüger (Tuchfabrik) in Cottbus ausgeschieden; als Handelsgesellschafterin trat dessen Frau Martha Krüger ein. — Nach dem Tode des Herrn Franz Oberländer, Besitzer der Wollwaarenfabrik gleichen Namens in Greiz i. V., wird das Geschäft von Frau Wittwe Oberländer in unveränderter Weise fortgeführt.

Preiserhöhung. Die Berliner Färberei- und Appreturanstalten zeigen in einem gemeinsam erlassenen Circular den Stoff- und Plüsch-Fabrikannten die Erhöhung ihrer Färb- und Appreturlöhne an.

Die 5000. Stickmaschine wurde am 26. April in der Maschinenfabrik Kappel bei Chemnitz fertiggestellt.

Streikbeendigung. Der Streik in der Baumwollspinnerei von Gerson, Spitzer & Co. in Neupest ist durch Vergleich beendet.

Arbeitseinstellung. In Aachen stellten die Weber der Tuchfabrik Herz & Heymann ihre Arbeit ein.

Todesfall. Vor Kurzem verstarb in Töss bei Winterthur Herr C. A. Caflisch im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene leitete lange Jahre den Bau der Spinnmaschinen bei der Firma J. J. Rieter & Co. in Winterthur (Schweiz) und war daselbst 34 Jahre thätig.

Ostschweizerischer Stickereiverband. Die Generalversammlung hat nach langer lebhafter Discussion mit 65 gegen 47 Stimmen beschlossen, eine Abstimmung darüber zu veranlassen, ob der Stickereiverband aufgelöst werden solle oder nicht.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8% fest, dieselbe ist vom 1. Mai ab zahlbar durch die Gesellschaftskasse und die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Der aus dem Aufsichtsrath satzungsmässig ausscheidende Herr Generalkonsul Thieme wurde durch Zuruf wiedergewählt.

Kammgarnspinnerei Meerane i. S. Nach Abschreibungen von 58 177,61 Mk. hat sich der am 31. December bestandene Verlust von 148 448,54 Mk. im Jahre 1892 um 22 104,31 Mk., somit auf 171 552,85 Mk. erhöht.

Gera-Greizer Kammgarnspinnerei. Am 25. April fand in Gera die ordentliche Generalversammlung statt. Die zur Vorlage gekommene Bilanz weist für das Jahr 1892 nach Abzug sämtlicher Unkosten einen Bruttogewinn von 170 323 Mk. 43 Pf. auf, wovon 85 301 Mk. 75 Pf. zu statutenmässigen Abschreibungen Verwendung finden, während der verbleibende Reingewinn von 85 021 Mk. 65 Pf. dem Gewinn- und Verlustkonto gutgeschrieben wird behufs theilweiser Deckung der vorhandenen, hauptsächlich aus der Abschreibung auf die Forderung der Spinnerei an die Geraer Handels- und Credit-Bank herrührenden Unterbilanz; die letztere reducirt sich dadurch auf 72 901 Mk. 69 Pf.

Kammgarnspinnerei Dockenhuden. Im Jahre 1892 stellte sich ein Betriebsverlust von 95 662,60 Mk. heraus, die Abschreibungen wurden mit 38 608,44 Mk. bemessen. Der Verlust-Saldo 1888—1891 betrug 249 184,57 Mk.

Oberlausitzer Jutespinnerei in Ostritz. Diese Gesellschaft schliesst das Geschäftsjahr 1892 nach 57 212 M. Abschreibungen mit 218 094 M. Unterbilanz (im Vorjahre 1 Proc. Dividende) bei 1 Million Mark Actien-capital. — Das Unternehmen laborirt seit seiner Gründung an unzureichendem Betriebscapital und hat statt dessen jetzt etwa 400 000 Bankschuld zu verzinsen. Beim Bau der Fabrik sind viele Fehler begangen worden. So wurden u. A. 400 000 Mk. in eine Wasserkraft-Anlage gesteckt, die in trockenen Jahren kaum die Unterhaltungskosten deckt. Die Hauptversammlung beschloss, den Aufsichtsrath zu ersuchen, im dritten Viertel des Jahres eine ausserordentliche Hauptversammlung einzuberufen, welcher Vorschläge 1) wegen Beseitigung der Unterbilanz und 2) wegen Beschaffung ausreichenden Betriebscapitals zu machen sind.

Baumwoll-Spinnerei Senkelbach in Augsburg. Einschliesslich von 37 907,20 M. für Abschreibungen ergab sich für das Jahr 1892 ein Verlust von 83 773 M.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei Kempten. Die Generalversammlung beschloss, aus dem 209 492 M. betragenden Gewinne (1891 185 758 M.) eine Dividende von 10 Proc. (1891 6 7/8 Proc.) auf das Actien-capital von 1,8 Mill. M. zu vertheilen.

Mechanische Weberei Hof. Die General-Versammlung hat beschlossen, von dem im Jahre 1892 erzielten Gewinnüberschusse im Betrage von 103 526,74 Mk. eine Dividende von 200 Mk. per Actie zur Vertheilung zu bringen.

Neue Baumwollspinnerei Hof. Die Hauptversammlung beschloss, von dem nach Abzug von 66 956 M. statutarischer Amortisation sich ergebenden Jahresertragniss für 1892 von 426 696 M. eine Dividende von 90 M. auf die Actie zur Auszahlung zu bringen. Ferner wurde beschlossen, das Actien-capital durch Entnahme von 800 000 M. aus dem facultativen Reservefonds von 1 200 000 M. auf 2 000 000 M. zu erhöhen. Die bisherigen Actien zu 600 M. werden eingezogen und solche zu 1000 M. ausgegeben werden.

Nähfadefabrik vorm. Julius Schürer in Augsburg. Die Bilanz für 1892 schliesst mit einem Betriebsüberschuss von 11 701 Mk. ab, für statutengemässe Amortisation sind 37 763 Mk. zu rechnen, so dass sich pro 1892 ein Verlust von 26 061 Mk. gegen 53 901 Mk. im Vorjahre ergibt.

Erste deutsche Fein-Jute-Garn-Spinnerei, Actien-Gesellschaft, Berlin. Nach Abschreibungen von 53 719,93 Mk. ergab sich für das Jahr 1892 ein Gewinn von 26 932,59 Mk., von welchem auf die Actien eine Dividende von 2 Proc. zur Vertheilung gelangt.

„Concordia“ Spinnerei und Weberei in Burglehn (bei Bunzlau) und Marklissa. Die Dividende für das Jahr 1892 wurde auf 10 Proc. gleich 300 000 Mk. festgesetzt. Die Abschreibungen betragen 37 730,08 Mk., dem Reservefonds wurden 17 646,42 Mk. überwiesen, ferner entfielen als Tantiemen 17 875,38 Mk., während der Unterstützungsfonds mit 5000 Mk. dotirt wurde. Auf neue Rechnung werden 12 406,54 Mk. vorgetragen.

Mechanische Bindfadefabrik Schretzheim. Die aus dem Jahre 1891 mit 148 638,25 Mk. herübergenommene Unterbilanz hat sich im Jahre 1892 auf 195 218,98 Mk. erhöht.

Spinnerei und Weberei Offenburg. Die Gesellschaft, welche mit M. 1,44 Mill. Actien-capital und M. 0,60 Mill. Obligationen ausgestattet ist, vertheilt für 1892 eine Dividende von M. 12 pro Actie, gleich 1 Proc. (1891 1 7/8 Proc.), wobei auf neue Rechnung M. 10 659 (1891 M. 24 960) vorgetragen werden.

Action-Gesellschaft Friedrich-Wilhelm-Bleiche zu Bielefeld. Für das Jahr 1892 stellte sich ein Gewinn von M. 56 923,42 heraus, dessen Verwendung in nachstehender Weise erfolgt: Abschreibungen M. 9736,80, dem Reservefonds M. 4702, Tantiemen M. 2539,08, Gratificationen M. 2769,54, dem Erneuerungsfonds M. 5000, dem Arbeiter-Unterstützungsfonds M. 550, 7 1/2 Proc. Dividende, gleich M. 30 060, Vortrag auf 1893 M. 1566.

Bremer Jute-Spinnerei und Weberei Hemelingen. Während im Vorjahre 106 705 Mk. Reingewinn erzielt und 8 Proc. Dividende vertheilt wurden, ergeben sich diesmal 154 876 Mk. Verlust, durch dessen Deckung die Reserven bis auf 41 295 Mk. absorbiert werden.

Baumwollen-Spinnerei „Zawiercie“. Die Generalversammlung beschloss, für das abgelaufene Geschäftsjahr 15 Proc. Dividende zur Vertheilung zu bringen.

Sächsische Leinen-Industrie-Gesellschaft (vormals H. C. Müller & Hirt). Einschliesslich des Gewinn-Vortrages von 1891 beträgt der Gewinn pro 1892 61 987,73 M., die Abschreibungen wurden mit 31 265,54 M. bemessen und gelangt einem Beschlusse der General-Versammlung zu Folge eine Dividende von 5 Proc. gleich 50 M. per Actie zur Auszahlung.

Erste österr. Jute-Spinnerei und Weberei in Floridsdorf. Die Bilanz pro 1892 schliesst nur mit einem mässigen Ueberschusse, und die Verwaltung beschloss, denselben zur Abschreibungen zu verwenden. Demnach wird für das Jahr 1892 keine Dividende gezahlt werden. Im vorigen Jahre kamen 10 fl. oder 5 1/2 Proc. zur Vertheilung.

Elsässische Gesellschaft für Jute-Spinnerei und Weberei in Bischweiler. Das bisherige Vorstandsmitglied Herr Carl Berg ist aus dem Vorstand ausgeschieden und bleibt der Director Herr Paul Winekler in Bischweiler alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei in Kollnau (Baden). Die Generalversammlung hat die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. gleich 200 M. pro Actie für das Jahr 1892 beschlossen.

Vogtländische Carbonisiranstalt zu Grün bei Lengfeld i. Vogtl. Nach Unterweisung von 1546,45 M. auf Reservefonds-Conto stellt sich für das Jahr 1892 ein Gewinn von 29 380,58 M. heraus. Das Actien-capital beträgt 200 000 M.

Die Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik wird eine Dividende von 6 Proc. zur Vertheilung bringen.

Beilage.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

Ein Circular der Vereinigten Norddeutschen und Dessauer Kieselguhr-Gesellschaft, Rheinhold & Co. in Celle (Hannover), betreffend: „Kieselguhr-Wärmeschutzmasse“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichnete Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

INSERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.

Alle Sorten **Stempelfarben** für **Tuche, Tricots etc.**,
haltbarste, säurefreie **Klebstoffe** für Muster,
die vorzüglichsten **Buch- und Copir-Tinten** für Contore. [3966]
Eduard Beyer, Chemische Fabrik, Chemnitz.

Zu verkaufen sind

mehrere grössere und kleinere leerstehende Fabrikgrundstücke m. Wasser- und Dampfkraft, Dampfkessel, Dampfmaschinen, Kammgarn-, Streichgarn- u. Appreturmaschinen. [4132]

J. D. Fischer, Chemnitz.

Aachener

Agenturgeschäft, angesehen, vorzüglich empfohlen. [4114]

sucht Vertretung

einer recht leistungsfähigen **Kammgarnspinnerei.** Gef. Anerbieten sub M. D. 655 an Rud. Mosse, Aachen.

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität [3852]
J. Börstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.

Ein completer [4106]

Extraktions-Apparat

für Benzin, System Soxhlet, ganz neu, für Wollen, Ausputz, Fetzen, etc. etc. wird billigst abgegeben; Gefällige Anfragen sind zu richten an Rudolf Mosse, Wien unter R. 6116.

Wer kauft Ia. cryst.

Eisenvitriol

in regelmässigen Partien von 100—200 Ctr.? Anfragen sub S. G. 4084 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4084]

Wer Vertreter sucht, verlange meine „Agenten-Liste“.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.
Abtheilung II: „Agenten-Anstellung“. [409]

Ein gewandter Kaufmann der Garnbranche sucht

Vertretungen

für **Chemnitz und Umgegend** in Garnen und verwandten Branchen. Off. sub **H. 387** an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. [4119]

Wer durch einen Anstrich mit

Carbolineum

sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes erzielen will, wähle nur die echte, seit 18 Jahren bewährte Originalmarke

Avenarius

D. R.-Patent No. 45021.
Prospekte und Nachweis nächstgelegener Fabrikniederlagen durch **R. Avenarius & Co., Stuttgart & Hamburg.** [4121]

Zu kaufen gesucht

mechanische Webstühle 90, 116 u. 130 cm Blattbreite, Zettelmachine, Messmaschine und eine Locomobile von mindestens 50 Pferdekraft. [4131]
J. D. Fischer, Chemnitz.

Dampf-Calander

mit 3 Walzen von 1250 mm (Pat. Huthbold), nur 3 Monate in Betrieb gewesen, tadellos hergestellt, **billig zu verkaufen** u. bei mir zu besichtigen. [1098]

C. von Elsner, Maschinenfabrik, Bernstadt i. Schl.

Ein grösseres Agenturgeschäft Deutschlands sucht noch einige

Vertretungen

für **Egypten, Türkei, Rumänien, Ungarn, Oesterreich, Italien, England, Dänemark, Holland und Belgien** in Manufactur-, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren, Tuche, Seidenwaren, Posamenten, Cravatten, Barmer Artikel und Eisenwaren. Offerten unter **H. B. 4125** an die Exp. ds. Bl. erb. [4125]

Walkechtschwarze amerik. Baumwolle, bunte Baumwollabfälle, sowie Putzfaden hält stets auf Lager und offerirt billigst
C. O. Müller.

4089] Crimmitschau, Leipzigerstr. 62.

Augsburger Wollmarkt 1893

vom 12. bis 15. Juni.

Anfragen sind zu richten an
Herrn Magistratsrath **Georg Brach**
in **Augsburg.**

4116]

Vertretung für Berlin.

Ein bei der Engros-Kundschaft und den ersten Detailfirmen vorzüglich eingeführter Agent sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Weberei von **Damenkleiderstoffen.**

Derselbe versteht den Artikel gründlich und besitzt Kenntnisse der Weberei u. Musterei. Off. sub H. B. 4080 an die Exp. ds. Bl. [4080

Wer kauft Selfactoren

complet, von Platt, sehr gut erhalten, noch im Betrieb befindlich, zusammen 30,000 Spindeln von ca. 600 bis 700 Spindeln per Maschine 1 1/2" und 1 3/4" Theilung! 7500 Touren laufend. Offerten erbeten an die Exp. ds. Bl. unt. B. B. 4095. [4095

gegründet 1831.

Joh. Heckemann

Speditionsgeschäft,
**Bremen, Bremerhaven,
Hamburg.** [3977
empfehlend sich für Expeditionen von
und nach allen Theilen der Welt.

Neue Muster ohne Abonnement der Sommersaison 1894

werden in allen Neuheiten der Textil-Industrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.
Genauere Details an [4047

A. Smith,

89 Rue Turenne 89, Paris.

Fabriksbauplätze,

in Nord-Böhmen, nahe an der Bahn, billig abzugeben. Anfragen an **Hermann Knesche, Stadtsekretär in Kratzau, Böhmen.** [4129

Wirklich billig zu verkaufen:

1 gut erhaltene Webstühle, Blattbreite 90 cm, sowie [4076

3 Spulmaschinen à 6 Spindeln.

**Gebr. Dralle,
Alfeld a. d. Leine.**



Hochwichtig!

Das Export-Commissionshaus
S. Philippson, Hamburg
ist [4115

**Cassakäufer
für Parthien jeder Art.
Muster erbeten.**

Zu verkaufen:

1 Grün'sche Reunionstrecke von 10 Köpfen,

1 Grün'sche Frottoirstrecke von 14 Köpfen,

1 Grün'sche Frottoirstrecke von 20 Köpfen,

gut erhalten und bis 15. Mai cr. im Betriebe zu sehen. Offerten unter G. L. 4123 Exped. d. Bl. [4123

Dr. Friedrich & Co.

chemische Fabriken
Erfenschlag und Glösa
bei Chemnitz
Contor: Erfenschlag (Sachsen) fabricieren
Sulfite und Bisulfite
neutrale und saure schweflig-saure Salze (Ammoniak, Kalk, Kall, Natron, Thonerde etc.)
Bleizucker [3447
Wasserstoffsperoxyd.

Eingröss. Postensehrschön behandelte, gewaschene [4130
deutsche lange Schurwolle,
B u. C-Feinheit, zu Cheviot-zwecken geeignet, ist preiswerth abzugeben. Gefl. Anfragen unter C. F. 4130 erbeten an d. Exped. d. Blatt.

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293

sind die gediegeinsten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend. [3984

Muster gratis. [3984
Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

Projectirung u. Ausführung

VON
Fabriksanlagen aller Art,
speciell isolirte **Sheddachbauten,** feuersicherer Construction, übernimmt

Rudolf Michel, Civilingenieur.

Leipzig, Schenkendorfstr. 1. [4102

Kunst- und Fantasie-Zwirne

sämmtlicher existirender Spinn-Fasern rohweiss, sowie in wasch-, walk- und säureweichten Farben liefert für In- und Ausland in allen beliebigen Zusammenstellungen die [3699

Mechanische Zwirnerei von Gustav Hoppe, Hof i. B.

A. Feldmann,

Agentur- und Commissionsgeschäft

Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965

Offene Stellen.

Für die Leitung der Garnfärberei einer der ersten Buntwebereien Ober-Italiens wird ein **tüchtiger, technisch gebildeter Färbermeister** gesucht. [4087

Gefl. Offerten mit Referenzen u. L. T. 4087 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Ein

tüchtiger, erfahrener Musterer,

speciell für **Vigoureux-Kammzug** wird in einer belgischen **Spinnerei farbiger Kammgarne** gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten sub **V. V. 4126** an die Exped. ds. Blattes. [4126

Wolle.

Ein junger Mann mit **Wollkenntnissen** u. mit dem **Vertrieb von Zug- u. Kämmlingen vertraut, findet dauernde Stellung.** Offert. unter **X. X. 4104** erbeten an die Exped. d. Blattes. [4104

Gesucht wird für eine **Baumwollspinnerei** ein **tüchtiger Carderiemeister.**

Offerten an die Exped. d. Bl. unt. **S. A. 4096.** [4096

Für eine [4117
Baumwoll-Rohweberei in Süddeutschland wird ein tüchtiger **Obermeister** mit einem Gehalt von M. 2500 bis M. 3000 gesucht. Nur ganz tüchtige Bewerber wollen sich unter Chiffre **A. 1971** an **Rudolf Mosse, Stuttgart** wenden.

Gesucht zu baldigem Eintritt in eine grosse Baumwollspinnerei Nordbayerns als [4120

Techniker

zur Unterstützung des Direktors ein mit dem Spinnmaschinenfache theoretisch u. praktisch vertrauter jüngerer Mann mit guten Empfehlungen. Anmeldungen unt. **U. 466** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Nürnberg.**

Stellen - Gesuche.

Färberei-Director,

in **Färberei u. Appretur von wollenen, halbwollenen u. baumwollenen Futter-, Kleider- u. Confectionsstoffen**, desgl. in **Zugfärberei u. Druckerei** sehr erfahren u. bestens empfohlen, nur in grössten Etablissements des In- u. Auslandes angestellt gewesen (jetzt noch im Ausland), sucht wieder in Deutschland Stellung. Gefl. Adressen beliebe man unter **L. L. 22** an den „Invalidendank“ **Zittau** einzusenden. [4111]

Spinnerei.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger **Spinn- u. Vorbereitungsmeister**, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung. Gefl. Off. bitte an **Wilh. Weiss, Wilkau** (Sachsen), Herrmannstr. 87D zu richten. [4118]

Für Webereien.

Junger Mann, absol. Webschüler, der in einer grossen Weberei practicirt hat und 3 Jahre als Stütze des Direktors thätig war, sucht in gleicher oder ähnlicher Eigenschaft einen Posten. Vorzögl. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschriften an **Klinger**, Wien I, Wollzeile 13 erbeten. [122]

Ein tüchtiger Wasch- u. Krepelmeister,

welcher lange Jahre in den grössten **Kammgarnspinnereien** des In- u. Auslandes als solcher thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse bei beschel- denen Ansprüchen ähnliche Stellung. Gefl. Off. b. zu richten unt. **U. 4097** an die Exp. ds. Bl. [4097]

Baumwoll-Spinnerei.

E. j. M., w. 2 Jahre i. e. d. grössten engl. Maschinenfabriken (Platt brothers Oldham) practicirt u. 6 Jahre e. d. bedeutendsten **Baumwollspinnereien Russ- u. Polens** von 85 000 Spindeln als **Spinnerei-Diregent** vorgestanden, sucht, gestützt auf vorzögl. Zeugnisse, im In- oder Auslande Stellung als

Spinnerei-Director

einer **Baumwollspinnerei**. Gefl. Offert. erbeten unter **K. Z. 4055** an die Exp. ds. Blattes. [4055]

Mechanische Weberei.

Ein **Weberei-Fachmann**, technisch u. kaufmännisch gebildet, sucht passenden **Director-Posten** in grossem Etablissement. Derselbe kennt **Halbwoll-, Halb- leinen, sowie Baumwoll-Roh- und Bunt- Weberei**, ebenso **Jacquard-Weberei** von Grund auf, ist sehr tüchtig im Muster- fach sowie im Maschinenwesen, ist wohl erfahren in **Schlichterei, Appretur** und **Rauberei**, kennt **Strang- u. Stückfärberei**, kennt den Absatz und die Kundschaft und übernimmt für seine Erfolge volle Garantie. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offert. unt. **B. K. 1642** an **Haasen- stein & Vogler, A.-G., Köln**. 4083

Ein tüchtiger Techniker, gelernter Dreher und Maschinen- Schlosser mit guten theoretischen Kenntnissen und reicher praktischer Erfahrung, der längere Zeit als

Werkmeister

in **Baumwollspinnerei u. Zwir- nerei** thätig gewesen ist, sucht für sofort ähnliche Stellung in einem Unternehmen der Textilbranche oder in einer kleineren Maschinen- Fabrik. Suchender ist durchaus vertraut mit **Einrichtung u. Ueber- wachung der Motorenanlagen und Transmissionen, Dampf-, Gas- und Wasser-Leitungen** und den hierbei sowie bei Maschinen der Textil- branche vorkommenden Repara- turen. Gefl. Off. an d. Exped. ds. Blatt. erbet. unt. **M. H. 4127**. [4127]

Weberei-Expedient

in noch ungekündigter Stellung, welcher 1 1/2 Jahr eine Webschule besucht hat, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse bald od. in einiger Zeit ähnliche Stel- lung event. auch als Lagerist. Werthe Off. sind zu richten unter Chiffre **H. 4103** an die Exp. ds. Bl. [4103]

Ein mit Wolle vertrau- ter Kaufmann, Anfang 30er, seit 5 Jahren in Vertrauensstellung in einem Wollimport- und Commissions-Geschäft thätig, sucht für bald o. später anderweit. pass. Stellung. Offerten erb. sub. **F. M. 4093** an die Expedition dies. Blattes. [4093]

Baumwoll-Weberei- Director

kaufm. u. tech. gebildet. Suchender, welchem **Hochf. Referenzen** zur Seite stehen, hat in **Weberei und Spinnerei** practisch gearbeitet u. war längere Zeit in **England**. Die von demselben bisher geleitete **Spinnerei u. Weberei** einer **A.-G.** angehörend, wurde verkauft und wird nun von dem neuen Besitzer geleitet, weshalb sich ersterer veranlasst sieht seinen Posten zu ändern, am liebsten per sofort. Gefl. Anträge sub **A. H. 4128** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [4128]

Wolle.

Ein mit der Branche vollständig vertrauter **j. Mann**, welcher in **Woll- geschäften u. Kammgarnspinnereien** (Wollabtheilung) conditionirte, gründ- licher Wollkennner und mit den **Londoner** Verhältnissen bekannt ist, sucht passende Stellung im In- oder Auslande. Gefl. Offert. sub **G. 6013** an **Rudolf Mosse, Köln**. [4134]

Kammgarn- Spinnmeister,

welcher mit **Vorbereitung u. Selfactor** vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf **gute Zeugnisse**, wegen Aufgabe des Geschäfts, baldigst anderweite Stellung. Gefl. Offerten unter **A. Z. 500** post- lagernd Greiz. [4121]

E. strebs. i. d. Weberei erfahr. j. Mann, militärr. Webschüler, z. Zeit Leiter d. Musterwesens u. d. Zedd- lerei e. Buntweb. s. Stell. als Meister, Werkführer od. Lagerist.

Gefl. Offerten sind erbeten an **Hermann Seibt, Berlin, Manteufelstrasse 33**. [4099]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Spinnerei farb. Kamm- garn in Belgien	tücht. erf. Musterer für Vi- goureux-Kammzug	V. V. 4126. Leipz. Monat- schrift für Textil-Industrie.	Baumwoll-Spinnerei	tücht. Carderiemeister	S. A. 4096. Leipz. Monat- schrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Baumwollspinnerei in Nordböhmen	Techniker als Stütze des Directors mit Spinnereimasch. prakt. u. theoret. vertr.	U. 466. Haasenstein & Vog- ler, A.-G., Nürnberg.	Strickwarenfabrik	tücht. Kaufmann zur selbst. Leitg. d. Gesch. m. Fabri- kationskenntn.	T. 1894. Rudolf Mosse, Zürich.
Baumwoll-Roh- weberei	tücht. Obermeister. Gehalt 2500-3000 M.	A. 1971. Rudolf Mosse, Stutt- gart.	Kunstwollspinnerei m. 12 Satz	Manipulant mit Färberei- kenntn.	C. 1326. Deutsch. Wollen- gew., Grünberg i. Schles.
Tuchfabrik in Süd- deutschland	tücht. Webmeister z. Herstellg. von Strich- u. Zwirnw.	A. B. 1342. Deutsch. Wollen- gew., Grünberg i. Schl.	Buntweberei glatt. u. façonn. Artikel Weberei	Webmeister mit Webschul- bildg. u. m. Honegger St. vertr.	W. 1922. Rudolf Mosse, Zürich.
Kratzenfabrik mit 50 Masch.	tücht. sol. Werkführer, ders. muss m. sämtl. Maschinen- Constr. sow. Anfert. s. Kratzen- arten vertr. s.	Z. 679. Chemnitz-Tageblatt, Chemnitz.	Weberei i. sächs. Ober- lausitz m. Färb., Rauh. u. Appretur Mech. Weberei	tücht. erf. Walker	poste restante M. R. 1856, Copenbagen.
Weberei	jüng. Webmeister	Y. 1886 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich.		tücht. Techniker z. Leitg. d. Werkst. u. z. Contr. d. Dampf- masch. u. Kessel	Z. 662. Chemnitz-Tage- blatt, Chemnitz.
Baumwollzwirner- weberei	jüng. Zwirnermeister	O. 1914. Rudolf Mosse, Zürich.		tücht. Fachmann z. selbst. Leitg. Ders. m. Geschm. f. Farbenzusammenst. u. Ideen für Nouveautés haben	J. D. 2120. Kölnische Ztg., Köln.
Tuchfabrik	Spinnmeister f. 3 Assort.	N. A. 1348. Deutsch. Wollen- gew., Grünberg i. Schl.	Buntweberei (Centralschweiz) Tuchfabrik	techn. u. kommerziell geb. Director	T. 1922 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich.
Woll-, Zug- u. Kamm- lingsgeschäft Textil-Etablissement	j. Mann m. tüchtigen Woll- kenntnissen prakt. erf. Appreteur	X. X. 4104. Leipz. Monat- schrift f. Textil-Ind., Leipzig.		Färbermeister f. Stück und Wollfarben	K. 1325. Deutsches Wollen- gew., Grünberg i. Schl.
Couleur- u. Schwarz- Seidenfärberei	energ. Meister	R. U. 100. Reichenberg-Ztg., Reichenberg i. B.	Strickgarnfabrik	tücht. I. Kraft z. Leitg. d. Versandtes	Z. 3862. Leipziger Tageblatt, Leipzig.
Buntweberei in Ober- italien	techn. geb. Färbermeister f. d. Leitg. d. Garbfärberei	S. 656. Crefelder Ztg., Cref- eld.	Spinnerei	j. Mann, vertr. m. d. Montage v. revolvir. Deckelcarden	A. Z. 4044. Leipziger Mo- natschrift f. Textil-Industrie.
		L. T. 4087. Leipz. Monat- schrift f. Textil-Ind., Leipzig.			

Zur gefl. Beachtung!

können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abschrift der Zeugnisse** beizufügen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die **Namen der unter Chiffre Insetirenden** von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abschrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: **Theodor Martin**. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie **Theodor Martin**. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämtlich in Leipzig.

Hierzu eine Beilage.